|  |
| --- |
| **UV 10****Zwischen Broadway und Bebop: die „Rhythm Changes“ als Improvisations- und Kompositionsgrundlage** (weiteres UV)etwa 20 Std. |
| **Inhaltsfeld:** Bedeutungen **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Musik und Bearbeitung / Musik und Improvisation |
| **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen** | **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen** | **Didaktische und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| Rezeption **Rezeption**Die Schülerinnen und Schüler* benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen.

***Produktion* Produktion**Die Schülerinnen und Schüler* präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form.

 Reflexion_1 **Reflexion**Die Schülerinnen und Schüler* erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
* beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.
 | Rezeption *Bedeutungen* **Rezeption**Die Schülerinnen und Schüler* beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von improvisierter Musik im Hinblick auf Ausdrucksaspekte,
* analysieren und interpretieren Improvisationen im Hinblick auf Ausdrucksaspekte,
* beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale musikalischer Bearbeitungen im Vergleich zu Originalkompositionen.

Produktion *Bedeutungen*  **Produktion**Die Schülerinnen und Schüler* realisieren einfache Improvisationen auf der Grundlage vorgegebener musikalischer Gestaltungsprinzipien
* entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Stimme, Instrumenten und digitalen Werkzeugen als Deutung des Originals.

Reflexion_1 Bedeutungen **Reflexion**Die Schülerinnen und Schüler* erläutern und beurteilen improvisierte Musik im Hinblick auf Ausdrucksaspekte,
* beurteilen kriteriengeleitet eigene Improvisationen im Hinblick auf Ausdrucksgestaltung,
* erläutern und beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Deutungen des Originals,
* beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Deutungen des Originals.
 | **Erläuterung des Unterrichtsvorhabens**Mit George Gershwins *I Got Rhythm* lernen die Schülerinnen und Schüler einen Song kennen, der einerseits als Jazz-Standard zur Grundlage unzähliger Improvisationen in vielfältigen Stilistiken wurde, dessen Akkordschema – die sogenannten „Rhythm Changes“ – andererseits zum harmonischen Bezugspunkt zahlreicher Neukompositionen – z.B. Charlie Parkers *Anthropology* – wurde. Anhand exemplarischer Hör- und Notentext-Analysen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler grundlegende Verfahren der Improvisation und Bearbeitung gegebener Akkordschemata im Jazz, die sie abschließend in eigenen Gestaltungen anwenden sollen.**Fachliche Inhalte*** Melodik und Harmonik in George Gershwins Song *I Got Rhythm*
* Harmonische Gestaltungsmittel: Turnaround und Quintfall-Sequenz
* *I Got Rhythm* als Jazz-Standard
* Charlie Parkers *Anthropology*: ein Bebop Head auf der Basis von *I Got Rhythm* (Melodievergleich)

**Ordnungssysteme musikalischer Strukturen*** **Rhythmik:** Beat/Off-Beat, Groove
* **Melodik:** Blues-Skala
* **Harmonik:** Dreiklänge: *Dur, Moll*; Einfache Kadenz
* **Notation:** Bassschlüssel, Akkordbezeichnungen

**Fachmethodische Arbeitsformen*** Analysen musikalischer Strukturen
* Entwerfen und Realisieren eigener Bearbeitungen
* Realisieren eigener Improvisationen
* traditionelle und grafische Notationen eigener Bearbeitungen

**Formen der Lernerfolgsüberprüfung*** Gestaltung und Präsentation von eigenen Bearbeitungen und Improvisationen
* Gestaltung und Präsentation von musikalischen Bearbeitungen
 | **Unterrichtsgegenstände*** Duke Ellington: *Cotton Tail*

**Weitere Aspekte*** **Einstiegsritual:** Live-Arrangement-Übungen über einfache Turnarounds
 |